

# DELMENHORSTER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR DELMENHORST  
GANDERKESEE · HUDE · HARPSTEDT · WILDESHAUSEN

MITTWOCH, 2. NOVEMBER 2016 | NR. 257 | REGIONALAUFGABE

## Einsatz im Zug entpuppt sich als Fehlalarm

Polizei durchsucht evakuierten Regionalexpress am Delmenhorster Bahnhof / Gleis 2 und 3 zeitweise gesperrt

VON ESTHER NÖGGERATH

**Delmenhorst.** Zwei Polizeiwagen stehen am späten Nachmittag vor dem Bahnhofgebäude, ein paar Uniformierte mit Spürhunden bahnen sich einen Weg durch die Menschen, die in der Wartehalle stehen, und laufen die Treppen zu Gleis 2 und 3 hinauf. Außer den Beamten darf keiner dort hinauf, unten stehen Angestellte der Deutschen Bahn und weisen alle Passanten zurück. Es ist voll im Bahnhof, der Durchgang ist weiter ganz normal geöffnet. Die Reisenden wirken verwirrt und ahnungslos, immer wieder wird nachgefragt, was denn eigentlich los sei. „Polizeiliche Ermittlungen“ heißt es von den Bahn-Mitarbeitern und schließlich dann auch in der Durchsage, die durch den Bahnhof tönt.

Währenddessen wird oben auf Gleis 3 eine Regionalbahn von den Beamten und den Spürhunden durchsucht. Die Bahn hatte den Zug Richtung Norddeich gestoppt, weil eine Bahnreisende kurz nach der Abfahrt aus Wunstorf eine „verdächtige männliche Person“ gemeldet hatte, wie Holger Jureczko, Pressesprecher der Bundespolizei in Bremen mitteilte. Die Reisende hatte sich beim Zugbegleitpersonal gemeldet und berichtet, dass sich jemand auffällig bewege, mehrmals den Sitzplatz gewechselt habe und versucht habe, etwas aus einer Plastiktüte in verschiedene Mülleimer im Zug zu entsorgen. Der Mann sei etwa 45 Jahre alt. Ob er in Bremen ausgestiegen sei, habe sie nicht sagen können. Daraufhin wurden die Behörden eingeschaltet. Nachdem der Zug in Delmenhorst gegen 15.15 Uhr hielt, wurde er durch den Zugbegleiter evakuiert und die Fahrgäste in den Bahnhof gebracht.

Plötzlich bricht Hektik in der Wartehalle aus. Ein Zugbegleiter ruft vom Gleis herunter, dass die nächste Bahn nach Oldenburg ab Gleis 1 fährt. Ein Großteil der Reisenden strömt dorthin, kurze Zeit später ist es deutlich leeres im Bahnhof. Auch alle weiteren Züge werden über das noch zugängliche Gleis umgeleitet, die meisten allerdings verspätet. In regelmäßigen Abständen ertö-



Mit Sprengstoffspürhunden durchsuchte die Polizei den Zug, der am Dienstagmorgens gestoppt worden war, nachdem eine Reisende eine verdächtige Person gemeldet hatte. Finden konnten die Beamten allerdings nichts. FOTO: INGO MÖLLERS

nen dazu Durchsagen aus den Lautsprechern, dennoch versuchen immer wieder einzelne Passanten, zu den gesperrten Gleisen zu gelangen.

Gegen 17.15 Uhr dann Entwarnung: Die anderen Gleise wurden wieder von der Poli-

zei freigegeben. Erste Gerüchte eines Terrorverdachts oder über eine Bombendrohung wurden nicht bestätigt. „Es war keine Bombendrohung“, betonte laut Deutscher Presseagentur eine Bahnsprecherin. Die Polizei konnte keine verdächtigen Gegen-

stände finden und auch die Sprengstoffspürhunde schlugen nicht an. „Nach ersten Ermittlungen ist nicht auszuschließen, dass der Mann seinen Müll entsorgt hat oder gleichzeitig nach Pfandflaschen gesucht hat“, teilte Jureczko mit.

## Scharfe politische Kritik an den Ratsneulingen der AfD

VON ESTHER NÖGGERATH  
UND ANDREAS BECKER

**Delmenhorst.** „Demokratie braucht keine Alternative!“ steht auf einem großen Banner, das vor dem rechten Eingang der Markthalle prangt. Darum tummelt sich eine überschaubare Anzahl von rund 50 Menschen, dicht gedrängt unter Regenschirmen, während vorne auf einem kleinen Podest Hartmut Nordbruch vom Breiten Bündnis gegen Rechts das Wort ergreift und seinen Unmut über den Einzug der AfD in den Delmenhorster Stadtrat kundtut: „Vor fast genau zehn Jahren wurde Delmenhorst weltweit in den Medien erwähnt“, sagte Nordbruch. Damals ist der Verkauf des „Hotels am Stadtpark“ an den Nazi-Anwalt Jürgen Rieger verhindert worden.

„Kurz nach der Kommunalwahl wurde Delmenhorst dann wieder in den überregionalen Medien erwähnt, dieses Mal aber nicht aus einem positiven Grund“, bedauerte er. Mit den 15,1 Prozent, die die AfD bei der

Kommunalwahl in Delmenhorst erzielt habe, habe die Partei einen Spitzenwert in Niedersachsen erreicht. „Die AfD verfolgt eine Politik, die in eine Zeit des Elends führt“, sagte Nordbruch, der bei der Gelegenheit auch noch einmal an den neuen Stadtrat appellierte: „Kante zeigen, sich klar abgrenzen – das geben wir den Mitgliedern der demokratischen Parteien für den Umgang mit der AfD auf den Weg.“

Die Mitglieder des Stadtrates trafen sich kurz darauf zu ihrer konstituierenden Sitzung. Zu Beginn musste ein Banner mit dem Schriftzug „AfD – rassistisch an jedem Tag, was macht ihr in diesem Rat“ eingerollt werden. Unter Applaus verließen die Bannerträger die Markthalle. Und auch Oberbürgermeister Axel Janz wurde recht deutlich. Er werde die AfD nicht in ihrer Arbeit blockieren, aber er brachte auch seine Abscheu gegenüber einem AfD-Ratsherren zum Ausdruck, der in sozialen Netzwerken ein Bild hochgeladen hatte, das eine Szene der Nürnberger Prozesse zeigte. Auf die Körper der

Nazi-Größen waren aber Köpfe von Politikern wie Angela Merkel oder Joachim Gauck retuschiert. „Ich werde so etwas nicht dulden. Wehret den Anfängen“, sagte er.

Auch aus den anderen Parteien gab es Kritik an der Haltung der AfD. „Wer für eine Partei antritt, macht sich auch deren Inhalt

te zu eigen“, sagte Andreas Neugebauer (SPD/Piraten) in Richtung der Ratsneulinge und machte, wie seine Fraktionsvorsitzende Bettina Oestermann und Marianne Huisman (Grüne) deutlich, dass sie die politische Haltung der Ratsneulinge ablehnen.

„Wir werden Sie anhand Ihrer Arbeit stellen und die Wirkungslosigkeit Ihrer Parolen aufzeigen“, sagte Neugebauer. Für Verwunderung sorgte die AfD bei der Besetzung der Ausschussvorsitze. Im Umweltausschuss benannte der AfD-Fraktionsvorsitzende Lothar Mandalka nämlich kein Mitglied seiner Fraktion, sondern Eva Sassen (Bürgerforum). Die Ratsfrau nahm diese Aufgabe an. Murat Kalmis, Vorsitzender der FDP-Fraktion, meinte zu Eva Sassen: „Ich hätte nicht gedacht, dass Sie das mitmachen. Und ich hätte mir gewünscht, dass die AfD die Aufgaben selbst übernimmt. Wasch mich, aber mach mich nicht nass, geht nicht.“ Eva Sassen verwies darauf, dass sie nur den Wählerauftrag, gute Politik für die Stadt zu machen, umsetzen wolle.



Hartmut Nordbruch und weitere Gegner protestierten gegen die AfD. FOTO: INGO MÖLLERS

## Vom Traumberuf Illustratorin

**Delmenhorst.** „Copartikel“, die junge Kunstvermittlungsinitiative der Städtischen Galerie Delmenhorst, bietet im Anschluss an das offene Angebot „Open Studio“ des „Salon de Bär“ am Mittwoch, 2. November, einen berufsorientierenden Vortrag und Austausch in Atelieratmosphäre an. Ab 17 Uhr stellt Anke Bär den Beruf der Illustratorin vor. Die bekannte Bremer Autorin und Illustratorin hat ihren „Salon“ bezogen, der parallel zur Ausstellung „À la recherche: Hermine David“ stattfindet. Dort wird sie eine Graphic Novel, ein komplexes Bilderbuch, zu Hermine David entwickeln.

Mit „Traumberufe“ setzt „Copartikel“ eine Reihe fort, die Einblicke in Berufe aus dem kreativen Bereich ermöglichen. Wie viel zeichnet eine Illustratorin an einem Tag? Muss man auf Knopfdruck kreativ sein? Und wie sieht das Zusammenspiel zwischen analogem Zeichnen und digitalen Möglichkeiten in der heutigen Berufspraxis aus? Welche Ausbildung gehört zum Erfolgskonzept und wie wird heutzutage ein Buch hergestellt? Diese und andere Fragen können während der Veranstaltung direkt gestellt werden. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. PEA

## Buchausstellung in St. Marien

**Delmenhorst.** Eine große Buchausstellung wird es am kommenden Wochenende, 4. bis 6. November, wieder im Gemeindehaus St. Marien an der Louisenstraße geben, nachdem diese im vergangenen Jahr pausiert. In gemütlicher und familiärer Atmosphäre möchte das ehrenamtliche Team der katholischen Gemeindebücherei Bücher, Geschenke, Bibeln, Devotionalien und mehr anbieten.

Besucher können an dem Wochenende ein Sortiment von rund 1000 Büchern durchstöbern, heißt es in der Ankündigung. Zusätzlich können Schnäppchenjäger auf dem

Buchflohmarkt um gebrauchte Bücher und CDs feilschen. Der Erlös kommt der katholischen öffentlichen Bücherei für die Beschaffung neuer Medien zugute, um die kostenlose Ausleihe anbieten zu können.

Der Büchermarkt ist Freitag von 10 bis 12.30 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sonnabend eine halbe Stunde länger bis 18.30 Uhr. Im Anschluss stellt eine Buchhändlerin Neuerscheinungen vor. Sonntag kann die Ausstellung ab 9.30 Uhr durchgehend bis 18.30 Uhr besucht werden. Von 14 bis 16.30 Uhr gibt es Kaffee, hausgebackenen Kuchen und Torten. PEA

## Vom Leben als Tubist: Andreas Hofmeir im Industriemuseum

**Delmenhorst.** „Kein Aufwand! Teil 1“ lautet der Titel einer musikalischen Lesung mit Andreas Martin Hofmeir, die das Nordwestdeutsche Museum für Industriekultur am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr in der Turbinenhalle präsentiert. Der aus München stammende Musiker und Professor liest aus seinem Leben als Tubist und Weltreisender. Mit seinem trockenen Humor gelingt es dem 38-Jährigen, die Zuschauer über alle Altersgrenzen hinweg zu begeistern, heißt es in der Ankündigung.

Ebenfalls greift Hofmeir bei der Gelegenheit zur Tuba und entlockt dem Instrument ungeahnte, sanfte Töne brasilianischer Jazzmusik. Begleitet wird er dabei von André Schwager auf der Gitarre. Zusammen unter-

halten sie das Publikum mit harmonischen Klängen. 2013 wurde Andreas Martin Hofmeir als erster Tubist überhaupt mit dem „Echo Klassik“ als „Instrumentalist des Jahres“ ausgezeichnet und hat somit einen der wichtigsten Musikpreise Europas erhalten. Seit 2006 unterrichtet Hofmeir, der ständig um die Erweiterung des Tuba-Repertoires bemüht ist, als Professor am Mozarteum in Salzburg. Neben seiner klassischen Karriere war er bis 2014 auch Tubist der bayerischen Blasmusik-Gruppe „LaBrassBanda“.

Karten sind an der Kasse des Fabrikmuseums während der Öffnungszeiten (dienstags bis freitags und sonntags von 10 bis 17 Uhr) erhältlich. Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt zehn Euro. JBR



Bei seiner musikalischen Lesung wird Tubist Andreas Martin Hofmeir (rechts) von André Schwager auf der Gitarre begleitet. FOTO: FR

### IN DIESER AUSGABE

#### DELMENHORST

##### Konzept für Standortmarketing

**Delmenhorst.** Das Ziel ist ein großes: „Wir wollen Dinge in den Köpfen der Menschen verändern“, sagt Regina Schroeder, Beraterin bei der Beratungsfirma Cima, die im Auftrag der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (DWFG) ein Standortmarketingkonzept entwickeln soll. Am Dienstag folgte nun der offizielle Startschuss dafür, als in der Markthalle die Homepage [www.marke-delmhorst.de](http://www.marke-delmhorst.de) freigeschaltet wurde. Seite 3



#### GANDERKESEE

##### Ehrung für Platt-Persönlichkeit

**Ganderkesee.** „Plattdeutsch ist keine Sprache nur für eine Woche, sondern ein großer und wichtiger Teil unserer Heimat“, sagt Plattdeutschbeauftragter Dirk Wieting im Vorfeld der „Plattdütschen Week“, die am Sonntag beginnt. Im Zentrum der Auftaktveranstaltung steht die Verleihung des „PlattGanters“ an eine Persönlichkeit, die sich um die plattdeutsche Sprache besonders verdient gemacht hat. Seite 4



#### LANDKREIS OLDENBURG

##### Helfer für die Nische

**Wildeshausen.** Die Skepsis, mit der Herbert Maaacks Idee zunächst betrachtet wurde, dürfte spätestens verfliegen sein, als Ende 2013 der erste Prototyp seines Elektrokranes über den Betriebshof des in Wildeshausen beheimateten Unternehmens Hüffermann Kranindustrie rollte. Die Firma, die aus einer Schmiede entstanden ist, entwickelte ihn speziell für die Montage in Industriehallen. Seite 5



#### SPORT

##### Rosenbohm verlässt SV Atlas

**Delmenhorst.** Seit Januar 2015 war er als Sportlicher Leiter für den SV Atlas Delmenhorst tätig, doch damit ist jetzt Schluss: Jörg Rosenbohm und der Fußball-Landesligist gehen ab sofort getrennte Wege. Am Dienstag gab der Verein die Trennung vom 54-Jährigen bekannt. Teammanager Bastian Hüfner betonte: „Es gab keinen Ärger. Einige Dinge haben nur allgemein nicht mehr gepasst.“ Rosenbohm hob hervor, dass sein Abschied in „beiseitigem Einvernehmen“ zustande gekommen sei. Seite 8

## 13-jähriger Radfahrer bei Unfall verletzt

**Delmenhorst.** Ein junger Radfahrer wurde bei einem Verkehrsunfall am Montagabend leicht verletzt. Der 13-jährige Delmenhorster war mit seinem unbelichteten Fahrrad auf der Stedinger Straße Richtung Stadtmitte auf der falschen Fahrseite unterwegs. In Höhe der Nordwollestraße missachtete der 13-Jährige eine rote Ampel und stieß beim Überqueren der Straße mit einem Auto zusammen. Wie die Polizei mitteilt, übersah der 27-jährige Autofahrer, der von der Weberstraße kommend Richtung Nordwollestraße fuhr, den Radfahrer. Den Beamten zufolge entstand ein Gesamtschaden von rund 500 Euro. PEA

## Zwei Einbrüche im Stadtgebiet

**Delmenhorst.** Einbrecher gelangten am Wochenende in eine Praxis an der Willmsstraße. Was die Täter entwendet haben, steht laut Polizeibericht nach jetzigem Kenntnisstand noch nicht fest. In der Nacht zu Montag brachen Unbekannte dann in ein Vereinsheim an der Düsternortstraße ein und stahlen einen Zigarettenautomaten. Die Höhe des entstandenen Schadens ist laut Polizei noch nicht bekannt. Die Beamten bitten in beiden Fällen Zeugen, sich unter Telefon 04221/15590 zu melden. PEA

## Trunkenheitsfahrt endet in Vorgarten

**Delmenhorst.** Bis in einen Vorgarten führte seine Trunkenheitsfahrt einen 37-jährigen Autofahrer in der Nacht zu Dienstag. Wie die Polizei mitteilt, war der Mann aus Delmenhorst stadtauswärts auf dem Hasporter Damm unterwegs, als er nach links von der Fahrbahn abkam. Er durchbrach mit seinem Wagen eine Steinmauer und landete in einem Vorgarten. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,57 Promille. Der leicht verletzte Fahrer wurde in ein Krankenhaus gebracht, sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Den Beamten zufolge entstand ein Sachschaden von rund 11.000 Euro. YER